

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 49 (1941)

**Heft:** 19

**Vereinsnachrichten:** Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Treffpunkt der Samariter für Ferien und Erholung

**Pension Waldburg Männedorf**

Pensionspreis Fr. 6.— bis 6.50 - Samariter u. Angehörige Ermässigung

Es empfiehlt sich B. HERZIG, seit 1915 Aktivmitglied

**Thun.** S.-V. Unsere nächste Monatsübung findet Mittwoch, 14. Mai, 20 Uhr, in der Aula des Progymnasiums statt. Am 11. Mai (Sonntag) werden wir einen Morgenbummel auf die Blume durchführen. Sammlung und Abmarsch morgens 6 Uhr beim Lauitor. Kommt bitte recht zahlreich. Denjenigen, die den Ausflug auf den Nachmittag ausdehnen möchten, steht nichts im Wege. Bei ungünstiger Witterung wird der Ausflug um eine Woche verschoben. Wir machen unsere Sammlerinnen darauf aufmerksam, dass nunmehr mit der Rotkreuz-Sammlung begonnen werden kann.

**Töss.** S.-V. Aktivmitglieder, findet euch am Freitag, 9. Mai, 20 Uhr, im Eichlaicker Schulhaus ein zwecks Routeneinteilung, Inempfangnahme der Sammlerlisten und Instruktionen für die Sammlung des Internationalen Roten Kreuzes, 10.—17. Mai 1941. Präsident und Vizepräsident befinden sich im Militärdienst; verdoppeln wir unsren Eifer, damit sich beide bei ihrer Rückkehr über unser Sammelergebnis freuen können.

**Turbenthal.** S.-V. Elektrische Unfälle. Ueber dieses Thema wird Sonntag, 18. Mai, 13 Uhr, im Singsaal von prominenter Persönlichkeit ein Vortrag gehalten mit anschliessenden Demonstrationsübungen. Da dieses Thema im Zeitalter der weissen Kohle für jedermann, sei er nun Bauer, Arbeiter oder Gewerbetreibender, sehr interessant und lehrreich ist, erwarten wir auch aus den dem Samariterverein fernstehenden Kreisen regen Besuch. Also bitte Propaganda machen und allfällige Interessenten mitbringen. Zur Deckung der Unkosten wird eine freiwillige Kollekte erhoben. Für Aktive obligatorisch.

**Turgi und Umgebung.** S.-V. Nächste Uebung: Dienstag, 13. Mai, 20 Uhr, im Schulhaus. Angewandte Uebungen.

**Wasen i. E.** Donnerstag, 8. Mai: Vorübung für die Feldübung in Hasle-Rüegsau. Bitte um vollzähliges Erscheinen!

**Wattwil.** S.-V. Nächste Uebung: Mittwoch, 14. Mai, 20 Uhr, im «Rössli». Bei schönem Wetter Transportübung im Freien. Vergesst die Patenkinder nicht!

**Wohlen.** S.-V. Nächste Uebung: Mittwoch, 14. Mai, 20.15 Uhr, im Schulhaus. Anschliessend Vortrag von Dr. Candinas. Reserviert den Abend, denn er wird lehrreich sein.

**Worb.** S.-V. Repetitionsabend des Krankenpflegekurses (Schröpfen) findet Freitag, 9. Mai, im Sekundarschulhaus statt. Bitte vollzählig erscheinen!

**Worb.** S.-V. Es wird 1941 eine Alarm-Uebung durchgeführt, verbunden mit S.-V. Muri-Gümligen. Verbandmaterial stets bereit halten. Fehlendes durch Frau Stettler, Molkerei, zu beziehen. Bei Alarm sofort an dem genannten Unfallort erscheinen, eventuell mit Taschenlampe.

**Zug.** S.-V. Für den Sanitätsdienst anlässlich des Velorennens vom nächsten Sonntag, 11. Mai, fehlen noch einige Mitglieder. Bitte sofort beim Präsidenten melden. — Nächste Uebung: Freitag, 16. Mai, 20 Uhr, Neustadtschulhaus. Vorbereitung auf die Feldübung vom 22. event. 25. Mai. Mitglieder, die bereit sind, bei der Ortswehrsanität mitzuwirken, melden sich direkt bei den im Inserat angegebenen Stellen.

**Zürich, Samariterverband des Kantons.** Die Delegiertenversammlung des Verbandes findet Sonntag, 8. Juni, 15 Uhr, im Restaurant «Löwen» in Wallisellen statt. Anträge an die Versammlung sind dem Präsidenten bis 1. Juni einzureichen.

## Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

### Schlussprüfungen

**Sirnach.** S.-V. Der Samariterverein Sirnach veranstaltete vom 14. Oktober bis 19. Dezember einen Samariterkurs unter der Leitung von Dr. Pometta. Leider war es dem Arzt bloss möglich, nur an einigen Kursstunden zu erscheinen, so dass die meisten Abende von Hilfslehrer Bolt von Wil (theoretischer Teil) und Hilfslehrer A. Honz (praktischer Teil) bestritten werden mussten. Die Schlussprüfung vom 21. Dezember gab den fünf männlichen und 14 weiblichen Kursisten Gelegenheit, sich über das im Kurse Gelernte auszuweisen. Es war geradezu überraschend, wie auf alle Fragen gute Antworten gegeben wurden. Kein schablonenhaftes Auswendiglernen, kein mechanisches Arbeiten! Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers, der Tätigkeit der einzelnen Organe schien in Fleisch und Blut übergegangen zu sein. Nicht weniger befriedigten die angelegten Verbände, die Erklärung der verschiedenen Diagnosen usw. Es sprachen sich dann in der Kritik die anwesenden

Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes, Dr. Huber, Sirnach, und des Schweiz. Samariterbundes, Jb. Greuter, Sirnach, in allen Teilen sehr anerkennend und lobend aus. Ganz besonders galt ein zweifaches Dankeswort dem stellvertretenden Kursleiter G. Bolt, dem Hilfslehrer A. Honz für die hingebende Arbeit. Durch Ueberreichung eines Geschenkes an die genannten Kursleiter schlossen sich die Kursteilnehmer dem Danke der Experten an. Die Austeilung der Samariterausweise und der Verbandspatronen beschloss den offiziellen Teil der Prüfung, dem sich noch einige gemütliche Stunden anschlossen. Hoffen wir, dass sich eine ordentliche Anzahl der «diplomierten» Kursbesucher zur Weiterbildung dem Samariterverein Sirnach anschliessen!

**Bärschwil.** S.-V. Am 9. Februar fand im Schulhaus die Schlussprüfung des Samariterkurses statt. Der Kurs stand unter der Leitung von Dr. med. A. Gyger, Arzt in Laufen, für Theorie, und Hilfslehrer E. Laffer für den praktischen Teil. Am Kurs beteiligten sich 19 Teilnehmer, von denen alle ohne Ausnahme den Samariterausweis erhielten. Als Experten amtierten Dr. med. F. Spieler, von Laufen, und E. Elber, Bezirkslehrer in Aesch, als Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes und des Schweiz. Samariterbundes. Die an die Teilnehmer gestellten Fragen und Arbeiten wurden mit grösster Befriedigung gelöst und ausgeführt. Wir möchten es nicht unterlassen, an dieser Stelle den beiden Experten sowie an den kursleitenden Arzt noch einmal unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

**Oberwil (Bld.).** S.-V. Sonntag, 27. April, fand in der Turnhalle die Schlussprüfung des Samariterkurses unter der Leitung unseres Kursarztes Dr. Geiser statt. Der Kursausweis konnte an 40 Teilnehmer abgegeben werden. Die Experten, Dr. Spillmann vom Schweiz. Roten Kreuz, und E. Elber vom Schweiz. Samariterbund, sprachen ihre volle Zufriedenheit und Anerkennung über die Leistungen der Kursteilnehmer aus. Sie dankten gleichzeitig Dr. Geiser für die verständnisvolle und umsichtige Leitung des Kurses. Es freute uns, dass die Gemeindebehörde, Mitglieder der benachbarten Samaritervereine sowie Freunde und Gönner des Vereins so zahlreich dieser Prüfung bewohnten. Zum Schlusse vereinigten sich Kursteilnehmer sowie Aktive mit ihren Angehörigen zu einigen Stunden fröhlichen Beisammenseins.

### Arbeitsreiche Tagung

(Korr.) Im Bad «Forsteck» in Sennwald tagte am 20. April der sankt-gallisch-appenzellische Samariterhilfslehrerverband und die Präsidentenkonferenz der Samaritervereine. Im sinnvoll dekorierten Saal, von dessen Eingang das Schweizerkreuz und das rote Kreuz grüssten, begann vormittags halb zehn Uhr die ordentliche Hauptversammlung. Die reichhaltige Traktandenliste fand unter Leitung des neuen Verbandspräsidenten Werner Steiger, von Degersheim, eine rasche Erledigung. Das von Frl. Strobel, St. Gallen, verlesene Protokoll und die von Frau Scheu vorgelegte Jahresrechnung wurden genehmigt. Der umfangreiche Präsidialbericht mahnt die Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer im besonderen, nicht nur die Behandlung von Wunden und das Anlegen von Verbänden zu lehren, sondern auch verzagenden und seelisch schwachen Mitzenschen zuzusprechen, ihnen den Glauben an unsere Heimat zu stärken, redlich ihr Teil zur Wehrbereitschaft beizutragen, einerlei, ob sie nun die feldgraue Uniform, die blaue des Luftschatzes oder die weisse Schürze im Dienste der M. S. A. tragen, ihren Dienst im Grenzschutz oder in den Formationen der Ortswehren leisten. Der Hilfslehrerverband will mithelfen, seinen Mitgliedern das nötige Rüstzeug mitzugeben für die neue erschwerte Arbeit; er ist redlich bemüht, allen etwas zu bieten, was in ihrem örtlichen Tätigkeitsfeld von Nutzen sein kann. Liegt auch die Zukunft dunkel vor uns, so darf man den Glauben an eine bessere Zeit nicht verlieren. Und wenn wir wissen, wiewiel Not und Leid in der liebarmen Welt um sich greift, so sollen wir dadurch hilfsbereiter, mitfühlender und dankbarer werden. Wir haben wieder das Bedürfnis, Gutes zu tun, Freunde und Liebe zu spenden und wissen genau, dass nur ein unverbrüchliches Zusammenhalten uns Kraft und Mut gibt, diese schwere Zeit tapfer zu ertragen. Als nächster Tagungsort wurde Trogen bestimmt. An die am 17. Mai in Bellinzona stattfindende Delegiertenversammlung des Schweiz. Samariterbundes wird der Präsident abgeordnet. Dr. K. Thüer in Sennwald hatte die Freundlichkeit, einen für jedermann verständlichen Vortrag über den Krebs zu halten. Während des Mittagessens, das 65 Gedeck zählte, begrüsste H. Neri von Salez namens des Samaritervereins Sennwald-Salez mit herzlichen Worten die Versammlung. In der nachmittags folgenden Präsidentenkonferenz referierte Frl. Wild, St. Gallen, Mitglied des Zentralvorstandes, über die Tätigkeit im Schweiz. Samariterbund und schloss ihren Bericht mit der Aufmunterung an alle, ebenso tapfer in die Reihen der Samaritervereine zu treten, wie ihre braven und treuen Vorgängerinnen im letzten Weltkrieg. Nachdem noch unter der sachkundigen Leitung von Frl. Strobel, St. Gallen, einige Bergungsarten von Verletzten (unter Annahme eines Bombenangriffes) gezeigt und geübt worden waren, konnte das Verbandspräsidium die arbeitsreiche Tagung kurz nach 16 Uhr schliessen.

## Besuch eines anatomischen Institutes

**Biberist.** S.-V. Zur Exkursion des Samaritervereins ins anatomische Institut in Bern. Mit Freuden konnte man beobachten, wie am Sonntagmorgen, 9. Februar, 7.45-Uhr-Zug, die Samariterinnen und Samariter von allen Seiten heranrückten. In Bern angelangt, wanden sich gegen 100 Personen dem anatomischen Institut zu. Dort wurden wir in den Hörsaal geführt, wo uns die Grundzüge der Anatomie erklärt wurden. Anschliessend an den Vortrag wurden wir unter guter Leitung durch die einzelnen Abteilungen des anatomischen Institutes geführt. Für uns Samariter war besonders folgendes lehrreich: Die Verschiedenheit der Skelette in Grösse, Gestaltung und Anormalität. Die nachherigen Verwachsungen von Knochenbrüchen bei vorzüglicher ärztlicher und bei vernachlässigter Behandlung. Wird ein Knochenbruch mit Verschiebung der Knochenteile übereinander vernachlässigt, so wachsen die Knochenteile übereinander geschoben zusammen. Um die Verschiebung wird der ganze Knochen kürzer und zwangsläufig auch das betreffende Glied. Ist das bei einem Beinbruch der Fall, wird das Gehen sehr beschwerlich sein. Während die Knochen das in den Gelenken bewegliche Skelett des menschlichen Körpers bilden, sind die Muskeln dazu bestimmt, die Skeletteile zu bewegen. In der Abteilung für Muskeln, Blutgefässen und Nerven sind die kunstgerechten Anordnungen der einzelnen Gliedmassen in mit geeigneter Flüssigkeit gefüllten drehbaren Glasbehältern für den Wissensdurstigen von grossem Interesse. Hier erkennt man den Unterschied zwischen den grob- und feinfaserigen Muskeln. Die feinsten sind die Gesichtsmuskeln. Die Bewegungsmuskeln sind besonders stark entwickelt. Querschnitte durch Brust und Unterleib zeigen Bedeutung und Funktion der einzelnen Organe. Die Konstruktion des menschlichen Gehirns hat uns sehr begeistert. Wie wunderbar ein Gehirn geschaffen ist, beweist, dass trotz jahrzehntelangen Studien die Aufgaben der einzelnen Gehirnzellen noch nicht alle festgestellt werden konnten. Unsern Führern für ihre ausgezeichneten Aufklärungen den besten Dank!

## Vive la Croix-Rouge, vive les samaritains

**Le Mont s. Lausanne.** S. d. S. Ce joli et grand village dispersé à quelques kilomètres de Lausanne, a maintenant une belle phalange de samaritaines et de samaritains. Dès le milieu de janvier écoule un cours de pansements et de transports fut organisé par E. Büschi, ancien moniteur à Montreux et fondateur de la section des samaritains de Sion, et avec la collaboration de M. Mayor, pasteur aumônier de la 1<sup>re</sup> division, et sous la direction du Dr Ch. Pache. Samedi, 29 mars, à 16 h., eurent lieu les examens de fin de cours; 44 personnes subirent avec succès les épreuves théoriques et pratiques. Le Dr Bach de Lausanne représentait la Croix-Rouge et l'Alliance suisse des samaritains en l'absence de A. Seiler. Les autorités communales étaient représentées en la personne de M. le syndic Serment. A 20 h 30 les nouveaux samaritains avec leurs parents et amis ainsi que les experts se réunissaient en une soirée familiale. Après la distribution des diplômes et des cartouches à pansements, les samaritaines chantèrent avec brio le «Chant des samaritains». Le moniteur présenta la nouvelle société aux autorités et aux amis de l'œuvre en retraçant brièvement la vie de Dunant, Solferino et la vie samaritaine, puis la parole est donnée aux experts qui louèrent les directeurs du cours pour le beau travail accompli et M. le syndic rendit également hommage au moniteur qui eut le courage de fonder et de donner son temps pour une si belle œuvre, des remerciements vont au Dr Pache qui malgré la mobilisation trouva encore le temps de s'occuper de ce cours, des félicitations sont faites aux samaritaines qui malgré des rafales de neige et de froid venaient régulièrement aux leçons! Au nom des autorités communales il souhaite la bienvenue à la nouvelle société qui trouvera toujours appui s'il était nécessaire. Les deux directeurs du cours furent alors fleuris et reçurent de jolis souvenirs. Puis une vingtaine de productions toutes plus belles les unes que les autres amusèrent l'auditoire, une société est née. Vive la Croix-Rouge, vive les samaritains!

E. B.

**St. Gallisch-appenzellische Hilfslehrertagung.** Strahlender Sonnen-glanz tauchte die St. Gallisch-appenzellische Hilfslehrertagung vom 2. März in beschwingte Feststimmung. Zirka um zehn Uhr begann Vizepräsident Schiess, Uzwil, nach kurzer Begrüssung durch den neuen Präsidenten Steiger, Degersheim, das Arbeitsprogramm mit einem Vortrag über die Aufgabe der Hilfslehrer im allgemeinen und zur Erreichung eines interessanten und lehrreichen Jahresbetriebes im besondern. Eine Fülle wertvoller Anregungen wurde in gedrängter Kürze geboten, und das Ideal eines vollwertigen Hilfslehrers so klar und begeisterungswürdig umrissen, dass all die kleinen Mühsalen und

Enttäuschungen in ein Nichts zerrinnen mussten. Der Nachmittag brachte unter der Leitung von Frl. Strobel, St. Gallen, einen äusserst interessanten Querschnitt durch die praktischen Aufgaben der Hilfslehrer. Als Experte des Roten Kreuzes kritisierte Dr. Fuchs, St. Gallen, die Arbeiten in freundlicher Anerkennung. Vizepräsident Degen, Wattwil, hatte sich für den Nachmittag frei gemacht und erfreute die Versammlung durch seinen Besuch und ein warmherziges Votum. Als Abgeordnete des Samariterbundes sprach Frl. E. Wild, St. Gallen. Den wohlverdienten Dank der Versammlung ernteten die Leiter.

**Winterthur und Umgebung, Hilfslehrerverband.** Am 9. Februar traten etwa 80 Hilfslehrer und Samariterfreunde den Weg von der Hauptpost Winterthur nach den Luftschutzräumlichkeiten der Brauerei Haldengut an. Dort angekommen fand, nach Begrüssung durch den Luftschutzkommandanten, eine Erklärung des zu besuchenden Luftschutzraumes statt. Darnach ging es in vier Gruppen in einigen Zeitabständen in den Luftschutzraum, wo beim Rundgang alles gründlich erklärt wurde. Bereichert verliess die Schar, unter herzlichem Dank an den Kommandanten und seine Gehilfen, den Raum. Um 10.15 Uhr versammelten sich etwa 150 Personen im Kasino Winterthur, wo Dr. med. Hans Schoch einen äusserst interessanten und lehrreichen Filmvortrag über Bluttransfusion und Blutkonservierung hielt. Auch Dr. Schoch erntete vollen Dank für seinen aufopfernden Dienst. Um 14 Uhr begann die Generalversammlung im Kasino, geleitet vom Präsidenten Ernst Schmid. 56 Hilfslehrer hatten der Einladung nach Winterthur Folge geleistet. Nach der Begrüssung wurden die Traktanden flott abgewickelt. Der Vorstand wurde im globo wiedergewählt. Der neue Rechnungsrevisor für 1941 war auch bald gefunden. Das Uebungsprogramm lautet: Heftplasterverbände und Hilfslehrerübungen, auch Knoten sollen tüchtig geübt werden. Ein Mitglied schlug noch Rettungsschwimmen und künstliche Atmung vor. Als Instruktor wurde Alb. Brändli, Zürich, vorgesehen. Eine Exkursion nach Zürich wurde beschlossen, in Frage käme Besichtigung der Kant. Polizeikaserne und ein Besuch des Bakteriologischen Institutes. Die Ehrung der Hilfslehrer Egger, Morf und Stahel für zehnjährige Mitgliedschaft und geleistete Dienste geschah durch Anerbieten eines Geschenkes in Form eines Etuis. Nach einer freien Aussprache wurde die Versammlung um 16 Uhr geschlossen.

**Langenthal und Umgebung.** S.-V. An der Sitzung vom 5. April konstituierte sich der Vorstand wie folgt: Präsident: Ad. Bühler; Vizepräsident: Fr. Hermann; 1. Sekretärin: Frl. Fr. Lappert; 2. Sekretär: Max Dennler; Kassier: G. Kaufmann; Mutationenführerin: Frl. R. Hug; 1. Materialverwalter: O. Nyffeler; 2. Materialverwalterin: Frl. Greti Bläuerstein; Beisitzer: Frl. M. Streich, W. Zaugg, Lotzwil, Jb. Dennler, Bleienbach. Das Hilfslehrerpersonal gehört ex officio dem Vorstande an. Hauskommission: Ad. Bühler, G. Kaufmann und M. Dennler. Fürsorgekommission für bedürftige Wöchnerinnen: Frau R. Hug und Frau Waldmann-Kummer. Materialabgabe: Im Jahre 1940 wurden 1259 Stück Verbandmaterial an unsere Mitglieder gratis abgegeben, an Hilfleistungen wurden aber nur 261 gemeldet. Da wir annehmen müssen, dass bei den Mitgliedern noch ein bedeutender Vorrat liegt, beschloss der Vorstand, bis auf weiteres nur noch Material gegen Abgabe von ausgefüllten Meldescheinen abzugeben. Der grosse, unkontrollierte Verbrauch und die hohen Preise zwingen uns zu dieser Massnahme. Die Depothalter führen genaue Kontrolle.

## Totentafel

**St. Gallen-West.** S.-V. Mitten im Leben sind wir vom Tode umgeben! Unerwartet erreichte uns die Trauerbotschaft vom plötzlichen Hinschied unserer lieben Samariterin Erika Huwiler im blühenden Alter von 20½ Jahren. Gesund und freudig reiste sie am 19. April mit einem Verwandten an die Mustermesse nach Basel, von welcher sie nicht mehr lebend zurückkehren durfte; denn eine Herzähmung bereitete ihrem jungen Leben ein Ende. Im Jahre 1939 nahm Erika Huwiler an dem von uns veranstalteten Samariterkurs teil und nachher trat sie als eifriges Mitglied unserm Verein bei, denn ihr Lebensgrundsatz war ja, am Mitmenschen Nächstenliebe zu üben und dem Vaterland Opfer zu bringen. Mit ihrem aufrichtigen, sonnigen Wesen machte sie sich bei allen beliebt, und noch lange wird uns die liebe Erika mit ihrem Frohsinn in unsren Vereinsübungen fehlen. An dieser Stelle bezeugen wir den schwergeprüften Eltern und dem Bruder nochmals unser herzlichstes Beileid mit dem festen Vertrauen, dass ihnen der Allmächtige das schwere Leid tragen hilft.